

Potterdan girl

Die Süße Qual der Lust

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Hermine wird gebeten sich bei Professor Severus Snape im Büro einzufinden.

Warum und wieso und was da passiert erfahrt ihr nur wenn ihr mir eine PN mit der Passwort anfrage schickt =)

WARNUNG:Harter S..!

Ich schreibe diese Warnung lieber sofort rein nicht das es Überraschungen gibt!

Vorwort

Hallo ihr^^

Also ganz zum Anfang!

Ich weiß das diese FF noch nicht so aussieht als ob sie einen Sinn hätte ...HAT sie aber! Aber welchen dafür müsst ihr schon lesen!

Das ist meine 2 Lemon/Lime FF und ich hoffe sie wird um einiges besser als die andere (die ich im mom am überarbeiten bin)

Jetzt zu der WARNUNG in meiner FF sind

weder Sev noch Luc Romantische und zärtliche Liebhaber ...wer das nicht verkraftet bitte auf das kleine Kreuzt oben rechts Klicken.

Allen Anderen noch viel Spaß!

Inhaltsverzeichnis

1. Chap 1^^
2. Chap 2 :)

Chap 1^^

Huhu^^

Also erstmal danke das ihr euch überhaupt die Mühe gemacht habt hier her zu finden *freu*

Da ich weiß das dass hier eh keiner liest jetzt nur noch schnell der dank an meinen Beta

Trommelwirbel bitte

Julie Snape

Und das wars auch schon....Viel Spaß

Zaghaft klopfte sie an die altbekannte Kerkertür.

"Herein", schnarrte es von drinnen. Ziel los blieb sie im Raum stehen.

"Sie sind zu spät Miss Granger! Setzen sie sich!", fauchte er sie an. Verwirrt leistete sie Gehorsam und setzte sich auf einem Platz ziemlich weit hinten im Klassenzimmer und startete Snape schüchtern an. "Sie wissen warum sie hier sind Miss Granger?" fragte er leise und ging raubtierartig schleichend auf sie zu.

"Nun ich glaube... äh... wegen dem... T-test de-en wir geschrieben haben Sir?" fragte sie verängstigt.

"Miss Granger!" Er lachte auf. "das ich das noch erleben darf! Gryffindores schlauste und zugleich nervigste Schülerin, liegt das erste mal in ihrem erbärmlichen Leben falsch!"

"A-aber warum sollte ich denn kommen?", stammelte sie.

"Es reicht wirklich, Miss Granger, wenn sie erscheinen über das "kommen" sollte sich lieber ihr tollpatschiger Freund Weasley sorgen machen! sagte er mit einem Funkeln in den tief schwarzen Augen .

"Wie Sie sehen, der Schulratsch geht selbst an mir , hier unten in Kerker nicht vorbei", sagte er spöttisch.

Hermine war während dessen so rot angelaufen, wie eine überreife Tomate und funkelte ihn böse an .Von Angst war nichts mehr zu sehen. Er beugte sich über den Tisch hinüber zu Hermine und zischte bedrohlich in ihr Ohr.

"Spaß bei Seite Miss Granger... Sie wissen genau warum sie hier sind und da kann ihnen noch nicht einmal Potter wieder Raus helfen!" Snape war ihr nah, zu nah wenn sie es sich recht überlegte und sein Atem streifte ihren Nacken und hinterließ eine Gänsehaut.

"Aber Sir! Ich sagte doch das ich nicht weiß warum ich hier bin! " sagte sie fest. "Ach wirklich Granger? das wollen wir doch mal sehen. Er blickte sie noch einmal hasserfüllt an und flüsterte ein eisiges "Legilimens!" in ihr Ohr. Gewaltsam durchsuchte er Hermines Geist und suchte die für ihn nützliche Informationen.

Die Kleine Gryffindore hielt sich gut, war aber dennoch eine Miserable Oklumentikerin.

Schade eigentlich, er hatte ihr mehr zugetraut! Naja Schlammblut blieb eben Schlammblut, auch wenn mach noch so viele Bücher wälzte. Doch bevor er die eigentliche Erinnerung sah erhaschte er noch ein paar flüchtige Blicke auf einige andere.

Da sah er sie nun, mit dem Wiesel auf dem Gang rumknutschen. So etwas hätte er ihr niemals zugetraut... und das noch in aller Öffentlichkeit! Schnell wechselte das Bild, da schien sie noch etwas jünger zu sein. Sie saß mit Potter und Weasley in einem Mädchenklo doch was sie da genau taten erkannte er nicht.

Doch dann sah er die so lang gesuchte Erinnerung heimlich und im Schutz der Nacht saß sie vor seinem Bett und beobachtete ihn mit sehnsüchtigem Blick beim schlafen!

Und als ob das nicht schon genug wäre. Nein. Sie zeichnete ihn in aller Seelen Ruhe. Wut stieg in ihm auf die er nur schwer zu unterdrücken wusste. Dennoch er so gar nicht nachvollziehen konnte, war dass er nicht wach geworden war! Seine Jahrelangen Dienste als Todesser hatten seine Sinne so geschärft das er schon aufwachte wenn nur jemand auf seinen Teppich trat....Aber die Erinnerung war anscheinend noch nicht ganz zu Ende.

Ihr blick huschte über die moderne Uhr die auf seinem Nachtsch stand.

Er warf ebenfalls einen blick darauf. Es war kurz nach drei. Eilig packte die Löwin ihre Zeichenutensilien zusammen und verschwand aus dem Kerkern. Dabei verlor sie unbewusst einen ihrer Ohrringe, der ihn erstmals darauf aufmerksam gemacht hatte, dass er vielleicht nächtlichen Besuch gehabt haben könnte .

Als er dann aber das Datum auf seiner Uhr sah, wusste er warum er sie nicht gehört hatte! Er war in dieser Nacht bei einem Todessertreffen gewesen und mit nicht wenigen Cruciatus-Flüchen bedacht worden, da er eine Aufgabe für den Dunklen Lord nicht ganz zu seiner Befriedigung ausgeführt hatte, so das er völlig erschöpft und unter Einfluss zahlreicher schmerzstillender Tränke voll bekleidet in sein Bett gefallen war.

Jetzt, da er ihre Erinnerung hatte, entschloss er sich so schnell wie möglich zurück zu ziehen nicht das er noch ihre Erinnerung von ihrem ersten mal oder weiterem sah.

Er landete wieder in der Gegenwart und bedachte die junge Schülerin mit einem herablassendem Blick. Seine Augen glühten förmlich vor Zorn. Dennoch sagte er mit leiser,zäh-süßer Stimme.

"Wollen Sie mir immer noch weiß machen sie wüssten nicht warum sie hier sind Miss Granger?" Seine kalten schwarzen Augen bohrten sich erbarmungslos in die weichen Braunen von Hermine.

"Sir wirklich! ich kann das erklären-...", versuchte sie stotternd sich zu verteidigen, aber sie wurde in ihrem hastigen Redeschwall unterbrochen.

"SEIEN SIE STILL!" Rief er laut. "Ich will ihre lächerlichen Erklärungsversuche gar nicht erst hören. Was fällt Ihnen ein in meine Räume einzudringen? Ist Ihnen klar das sie deswegen von der Schule verwiesen werden? Und was gibt es schlimmeres, als das sie ihren neumalklugen Kopf nicht Tag für Tag in irgendwelche Bücher stecken können?"

Während er dies sagte kreiste er um sie herum wie ein Raubtier um seine Beute. Auf einmal hatte er eine Idee, er änderte seine Taktik blitzschnell und trat einige Schritte auf sie zu. Hermine war währenddessen aufgestanden und ging nun langsam Richtung Tür...

"Miss Granger", sprach er nun mit verführenden Charme in der Stimme. "Ich könnte dafür sorgen, dass sie nicht von der Schule verwiesen werden. Ich könnte meinen Mund halten..... aber dafür verlange ich sagen wir mal.....eine kleine Gegenleistung."

Zuerst war Hermine erleichtert! Sie würde nicht von der Schule verwiesen werden für eine kleine Gegen-Moment mal...

"G-gegenleistung Sir?" Hermine war erschüttert. "Ich wüsste nicht was sie von mir wollen könnten Sir?",

sagte sie leicht zitternd.

"Miss Granger....Hermine, streng doch mal dein schlaues Köpfchen an" sagte er erbarmungslos lächelnd.

Hermine biss sich auf die Unterlippe und überlegte. Was könnte Snape von ihr wollen? Fragend sah sie ihm in Gesicht, wo sie nur ein verheißungsvolles lächeln sah. Was könnte einer wie Snape den von IHR wollen?

"OH NEIN" dachte sich Hermine "ER KANN DOCH NICHT..." sie brachte es nicht fertige diese Überlegung zu Ende zu führen.

Snape unterdessen hat ihr Minenspiel belustigt beobachtet und sah es auch in ihren Augen als sie zu der Erkenntnis kam.

"Nein Sir! So etwas KANN und WERDE ich auch nicht tun! und so etwas DÜRFEN sie auch gar nicht von mir verlangen! Sie sind mein Schutzbefohlener Sie würden sich Strafbar machen!"

Es war klar zu erkennen das sie alles auch genau so meinte wie sie es sagte und er wusste auch, dass sie recht hatte aber das interessierte ihn wenig.

Mit raschen Schritten stürmte sie zur Tür, doch Snape kam ihr zuvor und versiegelte sie, sodass ein raus kommen nahe zu unmöglich war wenn man keinen Zauberstab hatte.....aber sie hatte einen Zauberstab.

Sie blickte dem Professor in Gesicht und versuchte unauffällig an ihren Zauberstab in der Manteltasche zu kommen.

Grade als sie die geübten Worte aussprechen wollte, sah er ihren Zauberstab und bevor sie auch nur einen Schildzauber hätte aussprechen können, war auch alles schon vorbei und er hielt diabolisch grinsend ihren Zauberstab in der linken Hand.

Sanft strich er ihr über die Wange. DAS würde er ihr doch nicht wirklich antun wollen oder? Sie hoffte es inständig. Mit vor Schreck geweiteten Augen stand sie nun an der Tür und wusste weder ein noch aus.

Mit einem gierigen Blick und zu Allem entschlossen sah Snape sie an, wie hilflos sie doch dastand. Er seufzte. So machte es ihm keinen Spaß also entschloss er sich ihren Gryffindore-Mut herauszufordern.

"So Sprachlos Hermine?"

Das "Du" behagte ihr nicht es war zu vertraut und grade in dieser Situation in Hermines Sinne mehr als nur unangebracht. Sie versuchte ihre Furcht nicht zu zeigen, doch ihre Körperhaltung und ihre Augen verrieten sie.

"Sir ich bitte Sie es sich noch einmal zu überlegen!", sagte sie verzweifelt. "Tun Sie nicht was sie später vielleicht bereuen könnten." Höhnisch lachte er auf "Also bitte Hermine....Ich bereue nie! egal bei welcher Gelegenheit."

Das glaubte sie ihm.

Da kam ihr eine Idee oder nur der fahle Abklatsch dessen, was man als solche bezeichnen würde.

Könnte sie ihn nur lang genug hin halten, würde sie vielleicht das Schlimmste verhindern können! Irgendwann musste doch einer in die Kerker kommen und etwas von Snape wollen, oder?

Es war ihre einzige Hoffnung. Was war schon ein bisschen Gegrabsche wenn man damit seine Jungfraulichkeit retten konnte? Hermine überlegte. Vielleicht nahm er sogar an dass sie schon auf diesen Gebiet Erfahrung hätte?

Also antwortete sie "Das glaube ich Ihnen ! Wie könnte man sonst Menschen töten als währe sie Ungeziefer?", sagte sie kalt. "Und überhaupt wann habe ich ihnen angeboten mich beim Vornamen zu nennen?"

"Oh, Miss Granger", sagte er gespielt verletzt. "Wie konnten Sie nur annehmen das es diese Gottverdammten Muggel und Schlammblüter nicht verdient hätten?", fragte er sie und einen kleinen Moment erinnerte Snape sie an Umbridge.

"Und gerade deswegen Hermine sollten Sie sich glücklich schätzen einer so mächtigen Person wie mir behilflich zu sein!"

"Bilden Sie sich bloß nichts ein! sie sind doch selber nur ein mittelmäßiges Halb-Blut!"

schrie sie ihn an, in der Hoffnung er würde verärgert sein und sie dann in ruhe lassen. Anscheinend hatte es erstmals den gewünschten Effekt. Den Snapes sonst blasser Teint ging in ein zartes rosé über. "Wage es ja nicht so mit mir zu sprechen!", zischte Severus.

"Wieso den nicht?" fragte Hermine trotzig. "Genau das sind sie doch! Durchschnitt! Genau wie alle anderen Anhängern Voldemorts! Sie glauben wenn er sie mal ein bisschen lobt oder Ihnen einen wichtigen Auftrag gibt sie wählen Salazar persönlich!" Hermine wusste es nicht aber damit war sie zu weit gegangen. Angriffslustig blickte sie ihm in die Augen.

Brutal packte er sie am Arm. Sie schrie entsetzt auf. War sie jetzt doch etwa zu weit gegangen?

Es reichte ihm voll und ganz! Sie war zu weit gegangen. So etwas ließ er sich nicht gefallen schon gar nicht von einen Schammbhut! Erst wollte er ihr die Wahl lassen ob es für sie Angenehm wird oder nicht aber das hatte sie sich jetzt ganz schön verdorben! Nun ja,... ihr Pech.

Er zehrte sie in Richtung seiner Privat Räume; fort von den Unterrichtsräumen wo er vermeidlich gesehen werden konnte. Er hätte es sich einfach machen können und sie einfach mit einer Ganzkörper-Klammer belegen aber das würde ihn keinen Spaß machen.

Also trug er sie in seine dumpf belichteten Gemächer und schmiss sie auf sein geräumigen Bett. Setzte sich auf ihre Oberschenkel und hielt eisern mit einer Hand ihre beiden Hände fest.

Langsam um sie noch ein bisschen mehr zu Quälen machte er ihre Bluse Knopf für Knopf auf. Oh, er würde es so genießen wenn er ihre vollen und knackigen Brüste endlich mit seiner Zunge berühren konnte. Wie viele Jahre hatte er auf sie gewartet? Er wusste es nicht zu groß war die Sehnsucht nach ihren Perfekten Körper. Ihr BH war schön. Rot und mit schwarzer Spitze versehen passte irgendwie zu ihr.

Er grinste in sich hinein. Auch wenn sie es nicht zugeben würde sie war ein verruchter kleiner Teufel, auch wenn sie sich gerade so zierte.

Er Riss ihr das Kleidungsstück einfach von ihrer Haut. Er wollte keine Zeit damit verschwenden liebevoll zu sein, er wollte einfach seine Gier nach jungen Fleisch befriedigen...

Es war Zufall gewesen, dass er gerade die kleine Granger dazu auserkoren hatte! Es hätte jede sein können! Da kam ihm jetzt der Vorfall gerade recht. Er schloss seinen Mund um die von der Kälte harten Nippel und saugte eifrig an ihnen.

Hermine wollte sich wehren, ihn von sich schubsen oder aber ihn einfach schlagen, aber es gelang ihr nicht. Zu schwer war das Gewicht auf ihren Beinen. Sie probierte ihn zu kratzen was Rote schrieben hinterließ, wobei er genüsslich aufstöhnte.

Es gefiel ihm wie sie sich unter ihm wand, er war kein netter Mensch und schon gar kein romantischer Liebhaber. Er bevorzugte die Unterwürfigkeit einer Frau .

Auch wenn es bei dieser hier noch etwas dauern könnte bis er sie dazu bringen konnte das zu tun was er von ihr verlangte. Hart biss er ihr in die rechte Brustwarze, um sofort darauf fast liebevoll mit der Zunge darüber zu streichen. Immer fester und gröber packte er an der Linken Brust zu. Sie kniff ihn mit aller Kraft mit der Hand die sie aus seinen Griff unbemerkt befreit hatte, bis das Blut über ihre Finger floss.

Schlagartig lies er von ihren malträtierten Körper ab. Scharf sog Severus die Luft ein.

"Was fällt dir ein?", schrie er sie an und schlug ihr heftig ins Gesicht. Hermines Kopf flog zur Seite und sofort darauf schmeckte sie Blut auf ihrer Zunge. Benommen blieb sie liegen. Sie sah Nur kleine, leuchtende Punkte vor ihren Augen auf und Ab tanzen. Als wäre es mitten in der Nacht und sie würde zum Sternenhimmel hinauf blicken. Nur am Rande nahm sie das Geraschel von etwas wahr.

Dann spürte Sie etwas raues und unangenehmes an ihren Handgelenken und versuchte sie zurück zu ziehen doch Snape hinderte sie daran. Mit geübten Fingern kettete er ihre Hände mit Seilen an das Bettgestell.

So hatte er mehr Freiraum ohne eine Verletzungsgefahr einzugehen. Sie versuchte sich loszureißen aber nach wenigen Minuten waren ihre Handgelenke aufgeschürft und blutig und sie noch immer in der selben Situation wie vorher .

Hermine weinte.

Sie wusste sich nicht mehr zu helfen. Hier lag sie nun halb Nackt und angekettet wie ein räudiger Hund an Snapes Bett und wartete auf das wie es schien Unvermeidliche. So hatte sie sich ihr erstes Mal nicht vorgestellt.

Nagut zugegeben mit Ron wäre es etwas unbeholfen gewesen, aber immerhin liebe sie ihn. In seinen Armen fühlte sie sich Geborgen und sicher, was sie von dieser Situation bestimmt nicht behaupten konnte! Er leckte ihr eine feuchte Spur über den Bauch und versenkte sich mit seiner Zunge immer wider ihren Bauchnabel.

Oh, wie gut musste es sich an fühlen wenn er in die Enge dieses Mädchens hinein stieß? Er bemerkte wie seine Hosen noch etwas enger wurde, also entledigte er sich ihrer und seiner Unterhose bis Hermine ein prall aufgerichtetes Glied entgegen sprang.

"Miss Granger wenn sie so gütig wären wir haben noch etwas zu erledigen." Grinste er sie an. Er glitt von ihren Beinen Runter Die junge Gryffindore dafür nutzte um sich wie eine Kugel ein zu rollen, so gut es eben ging.

"Oh nicht so schüchtern", sagte er auf ihr Verhalten hin. "Glauben Sie mir... es wird Ihnen gefallen!"

Was bildete er sich ein? Glaubte er wirklich das hier würde ihr gefallen? Sah er denn nicht wie verstört sie war? Was er ihr antat?

"Nein-nein", schluchzte sie verängstigt "Lassen Sie mich in Ruhe...was habe ich Ihnen den getan?" "Miss Granger können sie sich den gar nicht erinnern...ich bin enttäuscht von Ihnen! Haben wir nicht schon längst geklärt warum wir hier sind?" fragte er sie.

Es stimmte ja, sie war bei ihm gewesen aber sie wollte ihn doch nur Zeichnen! Sie wollte nur seine einzigartige Ausstrahlung festhalten bevor sie in einem halben Jahr die Schule verlies.

Aber sie hätte sich nicht vorstellen können das so etwas dabei herauskam eine Zeichnung allein konnte so eine tat nicht rechtfertigen! Traurig blickte sie zu ihm auf.

Silberhelle Tränen schimmerten in ihren Augen.

Glaubte sie wirklich, dass ihn so etwas erweichen konnte? fragte sich Snape. Zu oft hatte er schon so etwas gesehen wenn Muggel um Gnade winselten! Am Anfang seiner Todesser-Karriere hätte man ihn so eventuell und auch ohne Beaufsichtigung anderer erweichen können, aber jetzt nicht mehr ..dafür hatte er einfach schon zu viel gesehen!

Ihr stummes Flehen ignorierend zog er sie auffordern mit beiden Händen an den Knöcheln zu sich hin, so dass ihre Beine grade auf dem Bett lagen. Er löste eine Hand vorsichtig von ihren Knöcheln um zusehen ob er auf Widerstand treffen würde, doch Hermine rührte sich nicht. Mit leerem Blick starte sie zu Decke und wisperte zusammenhanglose Worte.

Mit der anderen Hand begann er ihr die Hose auf zuknöpfen. Was sollte sie nur tun? fragte sie sich zum X-Mal.. Sie konnte sich nicht wehren. Er war einfach zu stark! Würde sie hoffen können das sie hier heil raus kam? Sie versuchte abermals ihre Beine zu bewegen doch er hielt sie auch mühelos mit einer Hand eisern nach unten gedrückt.

Wie zur Antwort auf ihre Frage sagte Snape "Hermine ich habe noch so einiges mit Ihnen vor...also schließen sie die Augen und lassen es einfach geschehen. Geben Sie es zu!", raunte er mit verführerischer Samtstimme. Es gefällt Ihnen doch was ich hier mit ihnen tue und auch wenn nicht, sie können sich mir nicht entziehen! Meine Stimme jagt ihnen einen Schauer, der Erregung durch den Körper und Sie wissen nicht einmal wie Ihnen geschieht!"

Sie entschied einfach dass zu tun was er ihr riet. Was konnte sie auch sonst tun, wenn sie hier schon nicht mehr raus kam? Er streifte ihre Hose nun ganz ab und begann damit ihre Oberschenkel entlang zu streicheln.

Er zog kleine Kreise nahe ihrer Scham, jedoch ohne sie oder ihren Slip dabei zu berühren, um sie noch mehr zu reizen. Mit honig-süßer Stimme flüsterte er ihr immer wieder ruhige Worte in ihr Ohr um sie zu beruhigen, was aber nur wenig half also hörte er nach einiger Zeit damit auf.

"Hermine...darf ich fühlen wie feucht Sie im Moment sind oder sagen sie es mir lieber?"

Sie schämte sich! Vor ein paar Minuten hatte sie gewinselt, er solle sie in Ruhe lassen und jetzt floss ihr Saft nur so aus ihr heraus!

Snape war ihr zu wider und würde es auch immer bleiben dennoch reagierte ihr Körper auf seine Berührungen! Hermine wollte nicht das diese Vergewaltigung und der damit harte Umgang sie so feucht werden lies.

Er hatte genug gewartet. Er zog die letzte Barriere ihren Slip hinunter und versenkte einen Finger in ihr. Hermine stöhnte ohne es zu wollen.

Was tat er nur mit ihr?

Erst langsam dann immer schneller lies er ihre Finger in sie gleiten zu ihrer Überraschung wölbte sie sich ihm entgegen zog aber dennoch bei jeden Stoß scharf die Luft ein, da er jetzt schon drei Finger benutzte und ihr keine Möglichkeit lies sich an sie zu gewöhnen. Jetzt wieder langsam zog er seine Finger aus ihr heraus

und schob sie sich genüsslich in den Mund. Hermine wurde schlecht.

Plötzlich stieß er wieder in sie und er hielt ihr auffordernd ihre Finger vor den Mund. Zuerst war Hermine zu aufgewühlt um zu verstehen was er von ihr so tonlos verlangte aber nach und nach sickerte sie Erkenntnis in ihren Verstand. Sie riss die Augen auf und starrte Snape entsetzt an.

Er sagte darauf nur kalt. "Los mach den Mund auf" und hielt seine andere Hand wie zum Schlag nahe an ihr Gesicht. Hermine die nicht einen Moment daran zweifelte das er es ernst meinte was er andeutete, nahm seine Finger widerwillig in den Mund die von ihrem Saft im Kerzenlicht des Zimmer glänzten.

Als die junge Frau sich selbst schmeckte passierten zwei Sachen auf einmal. Auf der einen Seite bahnte sich Übelkeit in ihr auf, auf der andern erregte sie es. Sie war nun endgültig verwirrt! Wollte sie das? Oder gefiel es ihr sogar? Snape wusste nun das sie für ihn bereit war, nicht nur zum puren Vergnügen hatte sein Fingerspiel gedient.

Auch wusste er nun, dass sie noch Jungfrau war was ihn zwar wunderte, aber auch gefiel da er der erste sein würde der sich in ihr versenkte.

Also Positionierte er sich vor ihren Eingang. Hermine wimmerte, sie war gerade, wenn auch nicht allzu schnell zu dem Entschluss gekommen, dass sie nicht von ihm genommen werden wollte, doch dafür war es jetzt zu spät.

Sie kniff die Augen zusammen und stellte sich vor das sie auf einer Blumenwiese saß, weit, weit weg von den Kerkern und von Snape. Grade als er sich in ihr versenken wollte, klopfte es an der Tür seiner Privaträume. Wütend knurrte er. Wer wagte es ihn ausgerechnet JETZT zu stören?

Er schwor sich das diese Person den nächsten morgen nicht mehr erleben würde! Hermine atmete auf. Es gab also doch noch Hoffnung für sie! Sie hatte es lange genug herausgezögert.

Wütend vor sich hin murmelnd zog er sich seinen schwarzen Bademantel an und schritt eilig zur Tür. Es klopfte erneut. Dieses Mal dringender. Severus riss die Tür auf und ein Platin-Blonder Mann trat ein. "Lucius", zischte Snape.

"Was machst du den hier?" Der Angesprochene besah gerade abschätzend Snapes Garderobe
"Sev?" sagte er zu Begrüßung aber dennoch hörte es sich wie eine Frage an. Er und lächelte wissend. "Stör ich dich gerade beim Blumengießen?" "Nein sagte Snape genervt "Aber du störst trotzdem!"

Stille.

Hermine lauschte aufmerksam. Malfoy -Senior war also da ... Ihre Hoffnung die sie vor wenigen Augenblicken geschöpft hatte wich plötzlich Angst. Großer Angst! Zu gut konnte sie sich noch an die Mysteriums-Abteilung erinnern. Sollte sie um Hilfe rufen?

Sie wog ihre Möglichkeiten ab. Entweder würde sich Snape nach diesem Gespräch noch wütend darüber unterbrochen worden zu sein, auf sie stürzten oder Malfoys Vater würde sie nackt und entwürdigt an den Bett seines besten Freundes gefesselt vorfinden. Beide Möglichkeiten hörten sich nicht gerade vorteilhaft an. Also beschloss sie abzuwarten.

"Du bist aber unhöflich Sev! nichts Bietest du mir an!", sagte der Bondschopf und setzte sich ins Wohnzimmer.

"Das liegt vielleicht daran, dass ich dich nicht hinein gebeten habe", knurrte Snape.

Lucius währenddessen lies sich eine Flasche Feuerwhisky und ein Glas zu fliegen und füllte es großzügig

mit der Beigefarbenen Flüssigkeit. "Also", fing der Tränkemeister noch einmal an

" Was willst du hier?" Der Mann im Sessel nippte an seinem Getränk und sagte mit verheißungsvoller Stimme "der Dunkle Lord schickt mich." Snape zog prüfend eine Augenbraue hoch. Hermine hatte genug gehört und ihre Entscheidung getroffen. Sie hielt es hier nicht noch länger aus und schrie so laut es ihre Kräfte zuließen um Hilfe.

Lucius unterbrach seine Erklärung für seinen Aufenthalt, blickte auf und sah verwirrt in die Richtung aus der Hermines Stimme kam.

"Severus Snape" sagte er dann vorwurfsvoll voll "Bitte sag mir das dieser Hilfe-ruf nicht aus deinem SCHLAFZIMMER kam!?" Die Mine des Zaubertrankprofessors blieb emotionslos.

Lucius Seufzte. " Ok" sagte er nun sichtlich wütend "Wer ist sie und was macht sie in deinem Schlafzimmer? Oder warte das möchte ich lieber nicht wissen!"

Snape sah ihn verdutzt an und fing lautstark an zu lachen. Auch Lucius fiel in das Gelächter mit ein und erhob sich. "Dann wollen wir doch mal sehen ob wir die kleine nicht noch lauter zum schreien kriegen." Und mit langsamen dennoch mit bestimmten Schritten und einem gefährlichen Funkeln in den Augen ging er auf Severus Snapes Schlafzimmer zu...

So das war das 1 Chap =)

Ich hoffe es hat euch gefallen auch wenn es noch nicht so spannend war!Ich versuche so schnell wie Möglich weiter zu schreiben..also keine Angst das nächste up-date kommt bestimmt ! Und alle die drauf warten und ein Kommi hinterlassen bekommen beim Nächsten mal einen Felsenkeks ^^

Bis Dahin

Eure Potterdan girl;-)

Chap 2 :)

Mich hinter Snape versteck

Hehe Hallo ihr =)

*Schön das ihr nochmal zurück gefunden habt *freu**

Ich weiß ich hab euch echt lange warten lassen und ich könnte euch jetzt 1 MILLIOOOONEN Sachen aufzählen warum aber das tu ich nicht ;)

Leider kann ich euch nicht versprechen das es jetzt regelmäßiger kommt...Sorry hängt immer von zeit Stimmung und Lust ab.

Trotzdem Wünsche ich euch viel Spaß.

*Auch einen Schönen dank an: *Pergamentliste raushol**

@Dolohow

Danke für dein 1stes Kommentar ^^

@Hermine_Potter

Ja weiß ich, aber ich wollte mal so was schreiben um zu schauen ob ichs kann xD

@Shake-it

Ich auch ;)

@Mustang

Wird gemacht Sir!

@Knusperperle

Dann kannst du dich ja jetzt freun..oder?

@johnprewett

Ich auch! aber im gegensatz zu dir weiß ich es schon *g*

@Vampirella

Ja ich weiß aber das Problem ist ja jetzt behoben

danke julie

@miss kim johonson

Danke^^ Du magst dieses Smilies oder ? ;)

@salinas

Ja auf Luc freu ich mich nach Sev am meisten *.*

@*sally*anne*potter*

Ich hoffe dennoch die Erwartungen waren gut? ^^

@Track1979

Jop ich auch=)

@potions_mistress

No Problem meld dich einfach :)

@Asha

Mir nicht *Muhahahaha*(Hopala)

@Emilia1990

Hab ich ja jetzt...oder auch nicht?!

@wimapeon

ich auch xD

@London_Underground

Ja PARTY ^^

@Natsuko

Ich hoffe du lebst vor Spannung noch ?

@The Potion Master

bist du der echte Snape?O.O

Nein Scherz danke^^

@oooLillyooo

Cool danke

Also "schnell" würde ich das nicht grade nenen aber es ist da oder? :D

@jane

Ja aber ich find beide einfach sooo toll

sabber

@Lusnack

Ja wirds auch:D

@DoraTonks

Das nennt man Cliff ..sorry

@Holly

Danke..bist spitze!

@Miss-Snape

HEUTE*freu*

@Alieria

Und der letzte...

Viel spaß..und Danke^^

Uuuuund jetzt noch einen letzten dank aaaaan.....

Julie Snape meine Liebe Beta*Knuddel*

So jetzt hab ich euch genug gequält!

Hermine stand auf der Treppe die zu den Schlafräumen der Mädchen führte und sah sich nervös um. So wie es schien befand sich niemand im Gemeinschaftsraum. Das einzige was zu erkennen war, war die Glut im Kamin die langsam, aber stetig weiter verglimmte.

So leise wie möglich schloss sie die Tür hinter sich um ihre Mitbewohnerinnen nicht zu wecken. Unter der ständigen Angst erwischt zu werden tapste, sie ihre Zeichenmappe eng an sich gepresst, durch den Gryffindore-Turm.

Außerhalb der sicheren Räume erschreckte sie sich beinahe zu Tode, als sie die Fette Dame darauf hinwies, dass sie um diese Zeit schon längst im Bett zu sein hatte. Hermine murmelte ein genervtes "Jaja ich weiß! Ich gehe ja nicht das erste Jahr nach Hogwarts" und schlich sich weiter durch die dunklen Gänge.

Die junge Frau fragte sich erstaunt, wie sie es geschafft hatte, bis hinunter in die Eingangshalle zu kommen ohne erwischt zu werden, wo doch die Gemälde hinter ihr immer lautstark verkündeten, dass sie schlafen hatten wollen. Mit gespitzten Ohren ging sie die Kerkertreppen hinunter.

Als sie unten angekommen war, entspannte sie sich merklich. Nicht einmal Filch würde freiwillig in diese Dunklen Gewölbe gehen. Aber andererseits war es gar nicht so dunkel.

Ein paar Fackeln loderten noch an den Kerkerwenden. "So" dachte sie sich "Die erste Etappe wäre geschafft" und schritt fest entschlossen ihren Plan durchzuführen auf Snapes Privaträume zu.

Vor der Tür angekommen atmete sie ein mal tief ein, um sich zu beruhigen und besah sich dann den Schutzzauber.

Mit einem Alohomora würde sie hier sicher nicht weit kommen, aber das hatte sie geahnt. Darum zog sie einen kleinen Zettel aus ihrer Zeichenmappe auf den verschiedene Öffnungszauber standen, ein paar aus der Abteilung für Schüler, aber auch ein paar aus der verbotenen Abteilung. Sie probierte etliche aus bevor der vorletzte der "Patesco-zauber" den gewünschten Erfolg hatte.

Langsam, da sie nicht wusste, ob die Tür knarren würde schob sie sie auf. Ehrfürchtig betrat sie seine Räume. Eine plötzliche Gänsehaut durchfuhr ihren Körper. Sie wusste nicht wieso. Vielleicht weil dieser Raum etwas so gespenstisches, mysteriöses an sich hatte, vielleicht aber auch nur weil sie fror in ihrer dünnen Schuluniform. Im Raum selbst war es dunkel, nur der kleine Spalt, der durch die Tür eintrat spendete Licht, das aber auch sofort versiegen würde, sobald sie die Tür hinter sich schließen würde.

Immer weiter trat sie in den Raum hinein und wäre beinahe über den kleinen Mahagonitisch gestolpert der anscheinend, - wie sie vermutet hatte- im Wohnzimmer stand. Als sie strauchelte, löste sich unbewusst einer ihrer Ohringe und verschwand unbemerkt unter dem eben genannten Tisch.

Sie versuchte zu horchen, ob Snape etwas gehört hatte, doch hinter allen drei Türen blieb es still. Jetzt galt es Glück zu haben und auf Anhieb die richtige Tür zu finden. Wer wusste, ob er nicht doch noch wach werden würde oder noch gar nicht schlief? Sie entschied sich zunächst für die rechte Tür, da sie auf der Linken Seite das Badezimmer vermutete.

Als sie die Tür auf schob, wäre ihr beinahe das Herz stehen geblieben, als die Fackeln sich selbst entfachten. Kurz mussten sich ihre Augen an die neuen Lichtverhältnisse gewöhnen, doch als sie wieder etwas sehen konnte, staunte sie nicht schlecht. Sie war mitten in Snapes Privatlabor getappt.

Hermine, die schon gedacht hatte, die Zutaten die für die Schüler bereit gestellt wurden wären schon an recht große Anzahl, wurde nun eines Besseren belehrt! Alle drei Wände, an der vierten standen ein Tisch und mehrere Kessel, waren mit Regalen voll gestellt die etliche Zutaten enthielten.

Hermine konnte es sich nicht verkneifen und ging die wenigen Stufen hinunter. Gerade war ihr Herz beinah stehen geblieben, dafür schlug es jetzt um so schneller als sie die sauber beschrifteten, in alphabetischer Reihenfolge geordneten Zutaten sah, von Arukmatula Gift bis Zentaurentränen.

Die Musterschülerin, die sich fragte wo er dass alles her hatte, besann sich mit einen Kopfschütteln auf ihr eigentliches Ziel und das war leider nicht Snapes Labor sondern der Zaubertrankmeister selbst . Wieder tapste sie die Stufen hoch und sah gerade noch, wie die Fackeln wieder erloschen, als sie die Tür hinter sich zuzog.

Nun stand sie abermals vor den drei Türen, mit dem neuen Wissen, dass die Rechte schon einmal nicht ihr Ziel war.

So entschied sie sich dieses mal einfach gerade aus zu gehen und zu schauen, wo sie landen würde. Schon als die Tür geräuschlos zur Seite glitt und sie einen dicken Teppich unter den Füßen spürte, ahnte sie, dass es dieses mal die richtige Tür gewesen sein musste. Geradezu inbrünstig blickte sie sich im Raum um.

Das dumpfe Licht des Mondes gelangte durch das winzige Fernstes und färbte den kompletten Raum tief dunkelblau. In dem schummrigen Licht war es schwer auszumachen, ob überhaupt eine Person in dem Bett schlief oder nicht.

"Na toll Mine bei deinem Glück, das du im Moment hast, wird er wahrscheinlich nicht da sein" Doch ihr Verdacht schien unbegründet. Als sie näher trat erkannte sie Severus Snape der voll bekleidet auf seinen Bett tief und fest zu Schafen schien.

Freudig holte sie Zeichenpergament und Kohlestift heraus und begann den allseits gefürchteten... na ja fast allseits gefürchteten Meister der Tränke zu zeichnen.

Stunden vergingen was die junge Gryffindore gar nicht zu bemerken schien.

Erst als ihr blick von den schon recht fertigen Portrait auf die Uhr auf seinen Nachtschisch schweifte wurde ihr bewusst wie viel Zeit wirklich vergangen war. Eilig packte sie ihre Zeichenutensilien wieder zusammen und achtete darauf keine Spuren zu hinter lassen als sie das Zimmer Verlies. Ein letztes mal blickte sie sich um und wünschte sich das er doch immer so friedlich aussehen könnte wenn sie dabei war...